

# DIE WAFFENKULTUR

Das Open Source Magazin für Waffenanwender



OA .300  
5m BUIS

OA .300  
25m  
RDS



Schusswaffen

Die Präsentpistole: Automatische Pistole „Z“ (6,35 mm)

Ausbildung & Taktik

Infanterieporträt (6): Spetsnaz

Unkonventionelle Schießposition: Brokeback Prone

African Carry: Riemenmontage Flinte

Zubehör

PumIR: Wärmebildvorsatzgerät von Andres Industries

Das Kalenderblatt

Ein halbes Jahrhundert AK-74



14.02.22 CSATTarget

OA .300BLK  
40m RDS + Mag. 3x



OA-15 M10 in 300BLK der Gen. 1 mit Baujahr 2019



Von Jan Oettgen

# Kein Blackout mit Oberland Arms

**Für erhellende Erkenntnisse, bzgl. des als Diven-Kaliber bezeichnete .300 AAC Blackout, sorgt seit August 2019 eine OA-15 M10. Auch eine zweite OA-15 M10, welche im Januar 2022 in Dienst gestellt wurde, hält die Begeisterung aufrecht**

Das Kaliber .300 AAC Blackout ist evolutionstechnisch ein sehr junges Kaliber. Bei dem Hersteller Advanced Armament Corporation wurde unter Robert Silvers von 2009 bis 2010 das Kaliber 300 AAC Blackout (300 BLK) entwickelt. Die Anforderung entstand aus Wünschen des Militärs. Der Anspruch war, ein Kaliber .30 aus einer AR-15 Plattform verschießen zu können und dabei weiterhin auf gewohnte Magazinkapazitäten und Ergonomie zurückgreifen zu können. In 2011 wurde das Kaliber offiziell durch die SAAMI (Sporting Arms and Ammunition Manufacturers' Institute) genehmigt.

Die Stoppwirkung einer Patrone in 7.62 ist bekanntermaßen gegenüber einer Patrone in 5.56 von Vorteil. Die Systeme in .300 BLK sind gegenüber klassischen DMR in Kaliber .308 aber deutlich leichter und damit einfacher zu führen. Ein Systemgewicht von unter drei Kilogramm stellt kein Problem dar.

Zunächst war jedoch im Bereich der Unterschall-Laborierungen keine brauchbare Munition verfügbar. Die Aufgabe, im Subsonic-Bereich zu schießen, wurde schlicht durch Patronen mit einem Geschossgewicht von über 208 gr gelöst. In Verbindung mit den meist sehr kurzläufigen Büchsen ergab sich meist eine entsprechende Unterschall-Anfangsgeschwindigkeit. Eine eher suboptimale als subsonische Lösung.

In den vergangenen Jahren sind Subsonic-Laborierungen erschienen, welche mit 190 gr deutlich besser harmonieren und trotzdem ballistische Test-Eigenschaften des FBI Test Protokoll bestehen.

Das Kaliber gilt aufgrund unterschiedlicher Auslegung der Munitionshersteller als schwierig für eine durchgehend störungsfreie Anwendung. Die 300BLK-Selbstladegewehre gelten als „munitionsfähig“.

## Keine Munitionsfähigkeit beim M10 in 300 BLK

### Testbeginn

Im August 2019 wurde OA-15 M10 des Herstellers Oberland Arms im Kaliber .300 Blackout beschafft. Der Anspruch war der Gleiche, welcher für jedes Gewehr Gültigkeit besitzt. Raumschießanlage oder offene



Gen. 1 und Gen. 2: Äußerlich unterscheiden sich die beiden 300BLK vor allem durch den Handschutz. Die Gen. 2 besitzt eine Eigenproduktion aus dem Hause OA, welche etwas länger ist



Das Patronenlager der Gen. 2 wurde optimiert und verdaut jetzt alle 300BLK-Laborierungen. Im Bild der Verschmutzungsgrad nach 1.200 Schuss



Schießbahn und Jagd müssen mit unterschiedlicher Munition von der Waffe zuverlässig absolviert werden. Auch die Nutzung von Schalldämpfern darf keine Auswirkungen auf die Zuverlässigkeit haben.

Der Erste Eindruck stellte sich beeindruckend hochwertig dar. Ein Lauf von Lothar Walther LW50 mit einer Länge von 272 Millimeter (10,7 Zoll), Geissele Handschutz und Geissele 2-Stage Abzug, Mündungsfeuerdämpfer, Back-Up Visierung, Waffenkoffer und Oberland Active-Mag Magazin. Ein stimmiges Paket, welches keiner Änderung bedarf.

## Praktischer Einsatz

Die OA-15 M10 aus 2019 hat zwischenzeitlich eine Schussbelastung von 2.700 Schuss erreicht. In dieser Zeit ist sie, ausgerüstet mit Rotpunkt und einer 3-Fach Vergrößerung, zu einem regelmäßig genutzten Jagdwerkzeug gereift. Die Bejagung von Rehwild und die Schädlingsbejagung stellen sich als optimale Einsatzgebiete dar. Trotz massiver Verdreckung bei Verwendung von Schalldämpfern und häufiger Einwirkung von Nässe läuft die Waffe wie ein Uhrwerk. Die Verbindung von Waffenöl, Schmauch, Pulverrückständen und Wasser ergibt häufig eine graue schmierige Substanz. Als Anwender wundert man sich nicht selten, dass die Waffe überhaupt noch sauber und störungsfrei läuft.

Auch auf dem Schießstand konnte der Selbstlader regelmäßig überzeugen. Präzisionstests mit einem Reinigungsintervall von ca. 500 Schuss ergeben ein immer gleiches und sehr gutes Schussbild. Ob mit Eisenvisier oder Rotpunkt, alles nahezu Loch in Loch. Die Waffe kann zu jeder Zeit ein höheres Präzisionspotential abrufen, mehr als der Schütze.

## Next Generation

Bei Oberland Arms findet eine stetige Technologie-Evolution statt. So wurde auch die ohnehin nahezu perfekte .300 Blackout einer Frischzellenkur unterzogen. Die Meister aus dem Hause OA haben das System mit viel Energie und Hirnschmalz nochmals verbessert. So wurde z.B. das Patronenlager und die Zuführung in perfekter Weise optimiert. Der Anspruch: Jede noch so exotische Hohlspitzmunition sollte störungsfrei zugeführt und verschossen werden können. Zusätzlich wurden der Mündungsfeuerdämpfer und der vordere Handschutz geändert. Dieser kommt jetzt aus dem Hause OA, gleicht von der Haptik und Optik dem Geissele Vorderschaft, hat aber einen ganz entscheidenden Vorteil: Der Handschutz ist etwas länger und trägt zu einer deutlich besseren Ergonomie für den Schützen bei. Kurzum: Das System musste getestet werden. Eine Bestellung wurde zum Jahresende 2021 platziert, einige Wochen später



Der Verschlussträger einer Gen. 2 Waffe nach 1.200 Schuss



Linke Seite: Verschlussträger einer Gen. 2 Waffe nach 1.200 Schuss



Der Verschlussträger der Gen. 1 Waffe aus dem Jahr 2019 mit immerhin 2.700 Schuss



Linke Seite: Verschlusssträger der Gen. 1 Waffe nach 2.700 Schuss

konnte das „kleine Schwarze“ in Empfang genommen werden.

Zum Jahresbeginn 2022 wurde die Waffe intensiv getestet. Das Versprechen die Büchse noch zuverlässiger und besser gemacht zu haben, sollte im Kern überprüft werden. Um das System direkt in erschwerte Bedingungen zu versetzen, wurde die Waffe trockengelegt. Keine Schmierstoffe und Fette sollten im Schussbetrieb unterstützen. Eine erste Bestandsaufnahme und Reinigung erfolgte erst nach eintausend Schuss. Zusätzlich wurden verschiedene Arten Subsonic-Munition ohne Schalldämpfer verschossen. Mit vermindertem Gasdruck, so der Gedanke, muss das schmutzige und ölfreie System irgendwann zwangsläufig stören. Eine Störung konnte trotz 1.250 Schuss nicht provoziert werden. Auch ein Munitionsmix innerhalb eines verschossenen Magazins führte zu keiner Störung.

#### Fazit

Das OA-15 M10 ist ein extrem gutes Selbstladegewehr. Leicht, zuverlässig, sehr präzise und top verarbeitet. Trotzdem ist der Hersteller sich nicht zu fein, regelmäßig in medias res zu gehen. In der aktuellen Evolutionsstufe kann das System als ausgereift betrachtet werden. Aufgrund des geringen Gewichts empfiehlt sich der Selbstlader für längere Jagd-, Kurs- oder Trainingstage. Die neuen Gewehre von OA kommen zusätzlich mit den Hauseigenen Active-Mags. 10-Schuss Magazine mit den Abmessungen



Das Patronenlager einer Gen. 1 Waffe

eines Dreißigers. So bleiben alle Referenzpunkte für den Schützen erhalten. Auch hier ist die Verarbeitung überaus wertig. Ein sehr gelungenes Gesamtpaket.

#### Technische Daten

Hersteller: Oberland Arms KG  
 Modell: OA-15 M10 (10,7")  
 Kaliber: .300 Blackout  
 Waffenart: direct impingement  
 Lauflänge: 272 mm / 10,7"  
 Visierung: Backup Sights  
 Gewicht: 2,9 kg  
 Preis: UVP 2.580 Euro



# OBERLAND ARMS

## OA CUSTOM SHOP

**Customized Waffen -  
maßgeschneidert und individuell.**  
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



## PURE PRECISION

### **Oberland Arms KG**

Am Hundert 3, 82386 Huglfing / Germany  
Tel. + 49 (0) 8802 / 914 750 | Fax + 49 (0) 8802 / 914 751  
info@oberlandarms.com | www.oberlandarms.com  
f facebook.com/oberlandarmskg  
i instagram.com/oberland\_arms

■ ■ ■ Made in Germany

Lieferung von Waffen und Munition nur gegen EWB.